

MUSIKTHEATER

Euro-Studio Landgraf in Kooperation mit Stadttheater Fürth (2)

Sunset Boulevard

Musical mit Musik von Andrew Lloyd Webber

Buch und Gesangstexte von Don Black und Christopher Hampton

nach dem Film von Billy Wilder

Deutsch von Michael Kunze

Inszenierung: Gil Mehmert; Musikalische Leitung: Heiko Lippmann

Hollywood in den 1940er Jahren: Der ebenso erfolg- wie mittellose Drehbuchautor Joe gerät auf der Flucht vor seinen Gläubigern auf das Anwesen des exzentrischen Stummfilmstars Norma Desmond am Sunset Boulevard. Hierhin hat sich die Diva zurückgezogen, lebt in einer Scheinwelt und hofft auf ein triumphales Comeback beim Tonfilm. Mit Joe's Hilfe und seinem Manuskript glaubt sie, ihr Ziel zu erreichen ... Das Musical basiert auf dem Film des großen Hollywood-Regisseurs Billy Wilder, der auch am Drehbuch federführend beteiligt war. Als jüdischer Emigrant kam er 1934 aus Europa nach Hollywood, wo ihm die vielen großen Villen am Sunset Boulevard auffielen, in denen zum Teil noch die großen Stars der Stummfilmära wohnten. Den Neuankömmling interessierte, was hinter den herrschaftlichen Fassaden vor sich ging und welche Schicksale sich dahinter – fern vom Licht der Scheinwerfer – verbargen. Lloyd Webber hat die dichte, bewegende Atmosphäre der Geschichte in eine kongeniale musikalische Sprache umgesetzt. Regisseur Gil Mehmert, ein erfahrener Schauspiel- und Musiktheater-Regisseur, hat das Musical vor zwei Jahren für die Bad Hersfelder Festspiele inszeniert und wird nun eine Neuinszenierung für eine Tournee auf die Bühne bringen.

Landestheater Detmold (3)

Anatevka – The Fiddler on the Roof

Musical mit Musik von Jerry Bock

Buch und Gesangstexte: Joseph Stein, Sheldon Harnick

nach einer Erzählung von Sholem Alejchem

In deutscher Sprache

Die Geschichte des Musicals spielt in dem kleinen ukrainischen Dorf Anatevka um 1905: Der Milchmann Tewje ist ebenso stolzer wie geplagter Vater von fünf Töchtern, für die der arme Mann heiratsfähige Männer ins Haus bekommen muss. Dem Fleischer Lasar Wolf verspricht Tewje seine älteste Tochter Zeitel. Doch die hat sich bereits heimlich mit dem Schneider Motel Kamsoil verlobt. Tewje holt den Studenten Pertschik in seine Familie, in den sich seine Tochter Hodel verliebt. Sie folgt ihm nach Sibirien. Als Chawa sich in den andersgläubigen Fedja verliebt, scheint Tewje unversöhnlich. Da kommt die Nachricht, dass die Juden Anatevka binnen drei Tagen zu verlassen haben ... „Anatevka“ erzählt eine stimmungsvolle Geschichte aus dem Shtetl vor dem historischen Hintergrund der Pogrome und revolutionärer Zeiten. Das ebenso melancholische wie humorvolle Musical ist vor allem berühmt durch seinen lebenswerten Protagonisten Tewje und dessen Lied „Wenn ich einmal reich wär“. Das 1964 in New York uraufgeführte Musical, dessen Originaltitel auf Chagalls Bild vom „Fiedler auf dem Dach“ und auf eine jüdische Redewendung anspielt, wird

in der Spielzeit 2014/15 vom Landestheater Detmold aufgeführt und soll mit einer Vorstellung im Frühjahr 2015 ins Forum Leverkusen eingeladen werden.

BALLETT/TANZ

Kooperation mit der Internationalen Tanzmesse Düsseldorf 2014

(Einnahmenteilung 50 : 50)

Alle zwei Jahre findet in Düsseldorf an vier Tagen Ende August die Internationale Tanzmesse statt, eine Kommunikationsbörse und Messe, die sich ausschließlich dem zeitgenössischen Tanz widmet und internationalen Tanzcompagnien, Künstlern, Kulturinstitutionen und Veranstaltern die Möglichkeit bietet, sich auszutauschen und ihre Arbeiten zu präsentieren. Die Internationale Tanzmesse ist ein Projekt des nrw landesbuero tanz getragen von der Gesellschaft für Zeitgenössischen Tanz NRW e.V., unterstützt vom Ministerium für Familie, Kinder Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Kunststiftung NRW. Zur letzten Messe reisten 1.413 Fachbesucher aus 50 verschiedenen Ländern an. An vier Tagen traten 60 Tanzcompagnien auf Bühnen in Düsseldorf und Krefeld auf. 2014 feiert die Tanzmesse ihr 20jähriges Bestehen (und ihre 10. Ausgabe) und wird dabei zum ersten Mal mit der KulturStadtLev zusammenarbeiten, mit der Aussicht, diese Kooperation 2016 fortzusetzen. 2014 würde KulturStadtLev mit der Tanzmesse in der Form kooperieren, dass sie für zwei Abende die Bühne des Forums für Auftritte internationaler Compagnien zur Verfügung stellt. Die KulturStadtLev zahlt keine Auftrittsgagen, stellt aber den Raum, Hauspersonal und Infrastruktur zur Verfügung und erhält einen Teil der Einnahmen aus dem Kartenverkauf. Etwa ein Drittel der Karten wird den akkreditierten Fachbesuchern zur Verfügung gestellt, die von der Tanzmesse vom Messegelände in Düsseldorf nach Leverkusen gebracht werden. Die Einnahmen aus den restlichen Karten im freien Verkauf teilen sich KulturStadtLev und Tanzmesse zur Deckung ihrer Kosten. Mit dieser Kooperation wird Leverkusen in die Netzwerkarbeit des internationalen zeitgenössischen Tanzes eingebunden und zusätzlich werden dem Leverkusener Publikum, über die Abo-Reihe Ballett/Tanz hinaus, zwei spannende internationale Tanz-Vorstellungen angeboten. Da die Vorstellungen nur maximal eine Stunde dauern, sollen die Kartenpreis abweichend von den üblichen Preisen kalkuliert und an die Preise der Tanzmesse angepasst werden. Für die Vorstellungen sollen folgende Kartenpreise erhoben werden:

| | 1. PG | 2.PG | 3.PG | 4.PG |
|----------|-------|------|------|------|
| Regulär | 21,- | 18,- | 15,- | 11,- |
| Ermäßigt | 16,- | 14,- | 12,- | 9,- |

Danish Dance Theatre, Kopenhagen

(2)

Monochrome – The Black Diamond Project

Konzept & Choreographie: Tim Rushton; Lichtdesign: Jacob Bjerregaard;

Bühnenbild: Johan Køljkjæ; Kostüme: Charlotte Østergaard

Musik (Bandeinspielung) von Philip Glass u.a.

Deutschland-Premiere im Forum Leverkusen

2011 (zum ersten Mal in NRW) und 2012 war der englische Choreograph Tim Rushton mit seiner Kopenhagener Compagnie bereits im Forum zu Gast und wurde von Publikum und Presse gefeiert. 2014 wird er ein neues, abendfüllendes Stück

kreieren: „Monochrome“ ist ein abstraktes Tanzstück über die vielen Schattierungen von Weiß und Schwarz, Gut und Böse, Licht und Schatten, Herde und Individuum. Etwas Besonderes ist dabei die Bühneneinrichtung des zweiteiligen Stückes: Pechschwarz ist der Raum im ersten Akt, das Licht unheimlich, geheimnisvoll. In grelles, monumentales Weiß wandelt sich der Raum im zweiten Akt, in den die sechzehn Tänzerinnen und Tänzer hereinbrechen wie eine Schar Vögel. Mit einem Gespür für die Kombination von klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz, ist Ballettdirektor Tim Rushton international für seinen markanten Stil bekannt, der energiegeladene, kraftvolle Choreographie mit feinfühligem, fast intimen Momenten verbindet. „Mit ‚Monochrome – The Black Diamond Project‘ freue ich mich, neue Aspekte der Company zu zeigen, wo Musikalität und Ästhetik im Mittelpunkt stehen“, sagt Tim Rushton. Die Deutsche Erstaufführung soll im Herbst 2014 im Forum Leverkusen sein; Danish Dance Theatre will diese Erstaufführung bei der Internationalen Tanzmesse im August 2014 mit KulturStadtLev als Partner ankündigen.

SCHAUSPIEL - FESTHALLE

Hamburger Kammerspiele

(4)

Familienbande – Ein musikalischer Abend unter Verwandten
von Lutz Hübner und Franz Wittenbrink

Regie: Franz-Joseph Dieken; Musikalische Leitung: Matthias Kloppe

Ausstattung: Sabine Kohlstedt, Yvonne Marcour;

mit Katharina Abt, Tim Grobe, Caroline Kiesewetter, Ben Knop, Fabian Schubert,
Julian Sengelmann, Jasmin Wagner, Anne Wiese, Alice Wittmer

Franz Wittenbrink („Sekretärinnen“, „Männer“, „Aida“), einer der bekanntesten Schöpfer musikalischer Schauspielprogramme, hat 2011 zusammen mit einem der meistgespielten Theaterautoren, Lutz Hübner („Creeps“, „Frau Müller muss weg“), zum ersten Mal ein Stück produziert. Der „Erfinder des Liederabends“ und einer der erfolgreichsten deutschen Dramatiker feiern in „Familienbande“ ein Fest der Extraklasse: Zu Großvaters 80. Geburtstag ist die ganze Familie zusammengekommen, um harmonisch den Ehrentag zu feiern. Ob das gut geht? Denn wie in jeder Großfamilie liegen auch hier einige „Leichen“ im Keller. So treffen in dem kleinen Festsaal eines Landgasthofes zerstrittene Tanten auf geldgierige Geschwister und pubertierende Enkel. Der Alkohol löst so langsam die Zungen und befeuert die schwelenden Familienbrände... Contenance geht anders!

Regisseur Franz-Joseph Dieken hat am Altonaer Theater und an den Hamburger Kammerspielen bereits mehrfach mit großem Erfolg inszeniert und dieses (zwerchfell)erschütternde Familienfest in Hamburg auf die Bühne gebracht.

„Familienbande“ soll 2014 an Lutz Hübners Komödie „Frau Müller muss weg“ anknüpfen, die 2013 die Festhallen-Reihe eröffnet.

Euro-Studio Landgraf

(4)

Wir lieben und wir wissen nichts

Schauspiel von Moritz Rinke

Inszenierung: N.N., mit Helmut Zierl u.a.

Hannah muss für einige Zeit nach Zürich, um dort Zen-Kurse für gestresste Bankmanager zu geben. Ihr Freund, der vergrübelte Kulturhistoriker Sebastian, soll sie begleiten, den zum Glück kann er überall schreiben. Doch diesmal weigert er sich

hartnäckig, sich nach Zürich „umsiedeln“ zu lassen. Das ist ein Problem, denn die beiden sind begeisterte Nutzer einer Wohnungstauschbörse und die neuen Bewohner stehen schon vor der Tür: Roman, ein Informatiker, der berufsbedingt von hier den Abschuss eines Satelliten in das All verfolgen will, und seine Frau Magdalene ...

Moritz Rinke, einer der erfolgreichsten Theaterautoren der Gegenwart, hetzt in seinem neuen Stück zwei Mittelschichtspaare in bester Komödien-Manier à la Yasmina Reza und Edward Albee aufeinander. Den Zuschauer erwartet eine sprühende Komödie auf den Zeitgeist, voll Wortwitz, überraschender Pointen und grotesker Situationskomik. „Wir lieben und wir wissen nichts“ wurde 2012 in Frankfurt uraufgeführt und bereits in der Spielzeit 2012/13 an vielen Theatern nachgespielt und zu Theaterfestivals eingeladen. Im Herbst 2014 wird das Stück zum ersten Mal für eine Tournee inszeniert.